# Modulbeschreibung 23-ANG-M-HM2 Hauptmodul 2: British Literature and the Processes of Culture

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

*Version vom 29.11.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460874

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

# 23-ANG-M-HM2 Hauptmodul 2: British Literature and the Processes of Culture

## Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

## Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ellen Grünkemeier

Dr. Angela Stock

## Turnus (Beginn)

Jedes Semester

## Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

## Kompetenzen

Das Hauptmodul baut auf den in GM1 und GM2 erworbenen literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten auf und stellt diese in einen vertieften historischen und soziokulturellen Kontext. Dadurch erwerben die Studierenden die Fähigkeit, neuere Ansätze der anglistischen Literatur- und Kulturwissenschaft in Bezug auf konkrete historische und soziokulturelle Formationen zu erproben. Die Studierenden können insbesondere die komplexen Interaktionen zwischen literarischem Schaffen und den soziokulturellen Kontexten Großbritanniens analysieren und verschiedene Formen und Funktionen der Bezugnahme literarischer Texte auf ihre Kontexte erkennen und interpretieren. Sie erwerben daneben die Fähigkeit, neuere Ansätze der anglistischen Forschung auf ihre Produktivität bei der kontextorientierten Literaturanalyse und -interpretation zu überprüfen. Vermittlungs- und Präsentationskompetenzen werden ebenso eingeübt wie analytische und entscheidungsspezifische Kompetenzen im Hinblick auf die Auswahl angemessener Analyse- und Interpretationsinstrumente der Literatur- und Kulturwissenschaft Großbritanniens. Mit der Vertiefung der literaturwissenschaftlichen Theorie- und Methodenkompetenzen festigen die Studierenden auch ihre Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Sie erwerben anhand ausgewählter theoretischer Felder Einsichten in die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten einer analytischen Metaebene in der Auseinandersetzung mit kulturellen und literarischen Manifestationen, die sie in kritischer Anwendung in ihrer eigenen Forschungsarbeit umsetzen können.

## Lehrinhalte

HM 2.1 British Literature in Context
In HM 2.1 werden anhand ausgewählter Texte der britischen und ggf. post-kolonialen Literatur exemplarisch die literarischen Manifestationen gesellschaftlicher Prozesse sowie die Bezugnahme der Texte auf gesellschaftliche Kontexte analysiert und interpretiert. Dabei werden im Zusammenhang mit der Lektüre ausgewählter Texte die sozialen, politischen und ideologischen, sowie ökonomischen Bedingungen untersucht, in denen Literatur in Großbritannien in Geschichte und Gegenwart entstanden ist bzw. entsteht. Gattungen und ihre Entwicklungen, das Werk von ausgewählten Autorinnen und Autoren oder thematische ausgewählte Texte können aus dem gesamten

Spektrum der literarhistorischen Epochen der britischen Literatur wie der Frühen Neuzeit (Renaissance, Elisabethanisches und Jakobäisches Zeitalter), Augustan Age und "Long 18th Century", Viktorianismus, Fin-de-Siecle, Moderne, Postmoderne bis in die neueste Gegenwartsliteratur ausgewählt sein.

HM 2.2 Research Paradigms and Projects in British Studies
In HM 2.2 vertiefen die Studierenden ausgewählte Fragestellungen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorie, deren Grundlagen in GM 1.2 und 1.3 vermittelt wurden, insbesondere im Hinblick auf Weiter- und Neuentwicklungen. So werden die Studierenden mit aktuellen Forschungsfeldern der britischen Literatur- und Kulturwissenschaft vertraut gemacht. Ebenso sollen Studierende im Rahmen von Veranstaltungen des Modulelements HM 2.2 im Sinne forschenden Lernes individuelle Forschungsprojekte und Fragestellungen erarbeiten und diese in einer Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden (Dozent und Studierende sowie evtl. weitere Teilnehmer wie Gastwissenschaftler, Doktoranden etc.) kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Diese Projekte können in der Modulprüfung ausgearbeitet werden und die Grundlage für die spätere Entwicklung einer Fragestellung für die Master-Arbeit bieten.

## Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, die Grundmodule abgeschlossen zu haben, bevor das HM studiert wird.

## Notwendige Voraussetzungen

–

## Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

## Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload [5] | LP[2] |
|---|---|---|---|---|
| **HM 2.1 British Literature in Context** | Angeleitetes Selbststudium o. Seminar | WiSe | 120 h (30 + 90) | 4 [SL] |
| **HM 2.2 Research Paradigms and Research Projects in British Studies** | Angeleitetes Selbststudium o. Seminar | SoSe | 120 h (30 + 90) | 4 [SL] |

## Studienleistungen

| Zuordnung Prüfende | Workload | LP[2] |
|---|---|---|

| | | |
|---|---|---|
| Lehrende der Veranstaltung **HM 2.1 British Literature in Context (Angeleitetes Selbststudium o. Seminar)**<br><br>*Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Theorien und Methoden, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes. Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang ca. 3.600 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von ca. 30 Minuten verlangt werden.* | siehe oben | siehe oben |
| Lehrende der Veranstaltung **HM 2.2 Research Paradigms and Research Projects in British Studies (Angeleitetes Selbststudium o. Seminar)**<br><br>*Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Theorien und Methoden, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes. Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang ca. 3.600 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von ca. 30 Minuten verlangt werden.* | siehe oben | siehe oben |

## Prüfungen

| Zuordnung Prüfende | Art | Gewichtung | Workload | LP[2] |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in<br><br>*Die Modulprüfung ist in Form einer etwa 25-seitigen wissenschaftlichen Hausarbeit zu erbringen. Sie soll die Kenntnisse und Fähigkeiten aus beiden Modulelementen miteinander verbinden. Die Modulprüfung wird in Absprache mit den Studierenden von einer der Lehrenden abgenommen, die Kurse in den Modulelementen unterrichtet hat.* | Hausarbeit | 1 | 120h | 4 |

## Legende

| | |
|---|---|
| **1** | Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen. |
| **2** | LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte. |
| **3** | Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll. |
| **4** | Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation). |
| **5** | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) |
| **SoSe** | Sommersemester |
| **WiSe** | Wintersemester |
| **SL** | Studienleistung |
| **Pr** | Prüfung |
| **bPr** | Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen |
| **uPr** | Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen |